



Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für die Belange von Menschen mit
Behinderungen

am 17.12.2019

Anwesend

- Vorsitz

Wallbrecher, Ursula

- Mitglieder

Geißler, Anja
Hafner, Klaus (Vertretung für Herrn Neger)
Jaensch, Ruth
Kräuter-Uhrig, Angelika
Kubica, Ellen
Laubenstein, Sandra
Pohl, Eva
Quick, Bernd
Schweizer, Johannes
Thum, Michaela

- beratende Mitglieder

Hauschild, Petra
Herrmann, Dieter
Horne, Svenja
Ramb, Magdalena

- Schriftführung

Wepler, Susan

Entschuldigt fehlen

- Verwaltung

Hensel, Claus

- Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita
Kilian, Diana
Lauzi, Myriam
Lensch, Eckart, Dr.
Neger, Thomas

- beratende Mitglieder

Amon, Marko
Heym, Stephan
Trimpop, Carsten (Vertretung für Herrn Heym)

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Verpflichtung von Mitgliedern des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen
2. Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden
 - 2.1. Bildung einer Wahlkommission
 - 2.2. Benennung von Wahlvorschlägen
 - 2.3. Durchführung der Wahl
3. Stellvertreterregelung eines Mitgliedes
4. Anträge
 - 4.1. Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Hörbehinderungen am politischen und öffentlichen Leben
 - 4.2. Übergangsweise kontrastreiche Gestaltung der Bordsteine an den meistbenutzten Querungen um die Stadthäuser in der Kaiserstraße und der Großen Bleiche
5. Vorstellung des Projektes "T_OHR"- Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage in Gesellschaft und Sport
6. Berichte aus den AKs
7. Einwohnerfragestunde
8. Verschiedenes

Die Vorsitzende Ursula Wallbrecher eröffnet um 16:35 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 **Verpflichtung von Mitgliedern des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen**

Da zu Beginn der Sitzung keine der zu verpflichtenden Mitglieder anwesend sind, wird der TOP nachgeholt, sobald sie anwesend sind.

Punkt 2 **Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden**

Punkt 2.1 **Bildung einer Wahlkommission**

Frau Hauschild, Frau Jaensch, Frau Kräuter-Urig und Frau Ramb werden für die Wahlkommission vorgeschlagen. Alle vier stellen sich zur Verfügung. Frau Ramb wird zur Vorsitzenden der Wahlkommission bestimmt.

Punkt 2.2 **Benennung von Wahlvorschlägen**

Frau Kubica und Herr Schweizer werden von der Versammlung zur Wahl vorgeschlagen. Beide nehmen die Kandidatur an.

Es wird vorgeschlagen, die Stellvertreter in einem Wahlgang zu wählen.
Der Vorschlag wird mit 10 Ja-Stimmen vom Gremium angenommen.

Punkt 2.3 **Durchführung der Wahl**

Da um 17:00 Frau Thum eingetroffen ist, wird sie vor der Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden von Herrn Hermann verpflichtet.

Frau Kubica wird mit 11 Stimmen zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
Herr Schweizer wird mit 10 Stimmen zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.
Beide nehmen die Wahl an.

Punkt 3 **Stellvertreterregelung eines Mitgliedes**

Da Frau Thums Stellvertreter im Sommer verstorben war, erklärt sich Frau Ebert als stellvertretendes Mitglied dazu bereit, Frau Thums Stellvertretung mit zu übernehmen.

Punkt 4 **Anträge**

Punkt 4.1 **Verbesserung der Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Hörbehinderungen am politischen und öffentlichen Leben**
Vorlage: 1812/2019

Die Vorsitzende verliest den Antrag.

Ein Mitglied berichtet von seinen Erfahrungen. Mit Schriftdolmetschern wäre es ihm möglich, z. B. politische Diskussionen zu verfolgen und sich daran zu beteiligen. Dasselbe gelte für die Arbeitskreise des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen. Sich selbst äußern zu können ist dem Mitglied sehr wichtig.

Aus der Mitte des Gremiums wird nachgefragt, ob durch den Antrag auch gewährleistet sei, dass die anderen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen mit einbezogen werden. Herr Quick erklärt, dass schon jetzt die Satzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen die Unterstützung während der Sitzung klärt und sämtliche Bedarfe abdecke. Durch die Satzungsänderung soll das nun auch vollumfänglich in den Arbeitskreisen möglich sein.

Frau Jaensch und Herr Hafner unterstützen ausdrücklich diesen Antrag und die dazu gehörige Satzungsänderung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 4.2 **Übergangsweise kontrastreiche Gestaltung der Bordsteine an den meistbenutzten Querungen um die Stadthäuser in der Kaiserstraße und der Großen Bleiche**
Vorlage: 1811/2019

Die Vorsitzende verliest den Antrag und verweist darauf, dass der Satz „Die unten aufgeführten Straßenquerungen sollen kontrastreich markiert werden.“ über die Überschrift „Begründung“ verschoben wird.

„Die unten aufgeführten Straßenquerungen sollen kontrastreich markiert werden.“

Begründung:

Um das Unfallrisiko für sehbehinderte und blinde Menschen rund um die Stadthäuser zu senken, (...)“

Herr Quick erklärt, dass die vollumfängliche barrierefreie Gestaltung der genannten Querungen bei den Baumaßnahmen zur Citybahn einbezogen wird, falls das Projekt umgesetzt werden sollte. Aus der Mitte des Gremiums wird betont, dass gerade die Kennzeichnung der Querungen, die auf Nullniveau abgesenkt wurden, wichtig ist. Grundsätzlich sei die eine Kante von 3 cm wichtig für Blinde, um den Übergang vom Bürgersteig zur Straße tasten zu können. Falls die Kante nicht vorhanden ist, ist die Visualisierung z.B. für den Blindenführhund notwendig.

Es wird die Frage gestellt, ob es noch Querungen ohne Absenkung gibt, wenn ja, dann ein Antrag diesbezüglich gestellt werden, notwendige Absenkungen zeitnah herzustellen. Herr Quick erklärt, dass bei Neu- und Umbaumaßnahmen die Absenkungen und andere Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit einbezogen werden, und somit finanziert seien. Für weitere Absenkungen stehen der Abteilung Straßenbetrieb jährlich 10.000 Euro zur Verfügung. Die umzusetzenden Maßnahmen werden mit dem Behindertenbeauftragten nach Priorität abge-

stimmt. Der in Mainz vorhandene Bedarf könne mit den vorhandenen Mitteln nicht abgedeckt werden. Eine Erhöhung der Mittel kann nur über den Stadtrat erfolgen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Punkt 5 **Vorstellung des Projektes "T_OHR"- Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage in Gesellschaft und Sport**

Herr Schneider stellt sein Projekt vor.

T_OHR ist ein Projekt der AWO Passgenau Trägerverbund der Fanprojekte e.V. und wird gefördert durch die Aktion Mensch und die DFL Stiftung. Das Projekt wurde 2018 ins Leben **gerufen und** setzt sich dafür ein, dass Sportveranstaltungen wie z. B. die Bundesliga für Menschen mit Behinderungen barrierefreier werden. Für Menschen mit Sehschädigungen werden Blindenreportagen angeboten, damit sie dem Geschehen folgen können. Herr Schneider berichtet, dass das Team aus zwei Mitarbeitern und zwei freien Mitarbeitern besteht.

Er schildert, dass für Sehgeschädigte das komplette Geschehen auf dem Platz erläutert wird. Über die Sportveranstaltungen wurde T_OHR auch schon für private Anlässe wie eine Veranstaltung im Kölner Karneval gebucht, so dass T_OHR den sportlichen und gesellschaftlichen Bereich abdeckt. Auch beim Mainzer „OpenOhr“ wurde eine Veranstaltung durch T_OHR für Sehgeschädigte begleitet und die Öffentlichkeit **dadurch** für deren Bedürfnisse sensibilisiert.

Das Gremium zeigt sich beeindruckt von diesem Angebot.

Es wird geschildert, dass in Köln bei einer Karnevalsveranstaltung auch schon Gebärdensprachdolmetscher eingesetzt worden seien. Man möchte wissen, ob auch Großveranstaltungen durch das Projekt abgedeckt werden können. Herr Schneider bejaht dies und weist darauf hin, dass auch Förderungen beantragt werden **können**.

Kontakt:

Florian Schneider

- Projektleiter -

T_OHR - Zentrum für Sehbehinderten- und Blindenreportage in Gesellschaft und Sport

Wallstr. 11, 55122 Mainz

Tel.: 0174 / 3184993

florian.schneider@awo-passgenau.de

www.tohr-blindenreportage.de

Punkt 6 **Berichte aus den AKs**

Frau Kubica berichtet, dass der AK „Soziale Leistungen, Arbeit und Bildung“ sich in den bisherigen Sitzungen mit der Jahresplanung beschäftigt habe. Außerdem sei Frau Franziska Wienzek von der VHS Mainz anwesend gewesen und habe über ihre Arbeit als Inklusionsbeauftragte der VHS berichtet. Frau Wienzek hat die Stelle erst vor kurzem übernommen. Ein Augenmerk möchte Frau Wienzek auf die Außenstellen der VHS legen.

In der kommenden Sitzung des AKs sollen die Belange psychisch Erkrankter thematisiert werden.

Für den AK „Barrierefreiheit & Kultur“ berichtet Frau Wallbrecher von der Begehung des Naturhistorischen Museums.

Punkt 7 **Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Punkt 8 **Verschiedenes**

Frau Ebert bittet um Unterstützung der Petition zur Verbesserung der Versorgung von psychisch Erkrankten. Die Liste wird ausgelegt.

Die Vorsitzende verweist auf den kommenden Sitzungstermin 02.04.2020 und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

gez.
Ursula Wallbrecher
(Vorsitzende)

gez.
Susan Wepler
(Schriftführung)